

Protokoll

Datum:	Montag, 24. Juni 2019
Zeit:	19:30 – 20:55 Uhr
Ort:	auf dem Dorfplatz
Vorsitz:	Edith Zuber, Gemeindepräsidentin
Stimmenzähler:	Verena Hildebrand, geb. 1956, Tödistrasse 5 Verena Rosenberger, geb. 1950, Gerenstrasse 3 Erich Senti, geb. 1939, Riedenerstrasse 31 Valter Varisco, geb. 1950, Haldéngutstrasse 23
Protokoll:	Martin Keller, Gemeindeschreiber
Anwesend:	166 Stimmberechtigte, kurz nach Beginn der Versammlung treffen noch drei Personen ein (neu 169 Stimmberechtigte) Diverse nicht stimmberechtigte Gäste (u.a. Stefan Marti, Leiter Soziales + Gesellschaft)
Presse:	Leo Niessner, KURIER (nicht stimmberechtigt) Florian Schär, Zürcher Unterländer (nicht stimmberechtigt)
Stimmberechtigte gemäss Register:	4'741 Personen

Vor der Versammlung spielt der Musikverein Dietlikon. Nach der Versammlung werden Getränke und Würste vom Grill offeriert.

Geschäfte:

Publiziert im KURIER Nr. 21 vom 23. Mai 2019 und Nr. 25 vom 20. Juni 2019 sowie auf der Homepage:

1. Jahresrechnung 2018; Genehmigung 85
2. 2. Dietliker Kulturnacht; Objektkredit von Fr. 81'000; Genehmigung..... 88
3. Umsetzung neues Gemeindegesetz; Totalrevision Gemeindeordnung; Vorberatung
zuhanden der Urnenabstimmung vom 24.11.2019 89

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

Die Broschüren wurden nicht mehr in alle Haushalte verteilt. Sie konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet heruntergeladen werden. An der Versammlung liegen zudem Exemplare der Einladung sowie des Jahresberichtes 2018 auf.

27 10.06 Jahresrechnungen, Inventare

Jahresrechnung 2018; Genehmigung

Der Antrag des Gemeinderates sowie der Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) werden der Versammlung mittels Beamer zur Kenntnis gebracht (Anhang). Auf ein Verlesen wird verzichtet.

Gemeinderat Marc Schüpbach erläutert die Jahresrechnung 2018 mit einer Präsentation (Anhang).

RPK-Präsident Beat Lüönd weist in seinen mündlichen Ausführungen auf die verschiedenen Aufgaben des finanztechnischen Kontrollorgans (Baumgartner & Wüest GmbH) und der RPK (finanzpolitische Kontrolle) hin. Er bedankt sich bei den Verantwortlichen der politischen Gemeinde für die angenehme und offene Zusammenarbeit.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren wurde der 100%-ige Steuerertrag nicht erreicht. Statt der budgetierten 26,0 Mio. Franken wurden nur 25,5 Mio. Franken erzielt. Bei einem Steuerfuss von 37% ergibt das Mindereinnahmen von rund 200'000 Franken. Bei der Schulgemeinde ist die Differenz entsprechend grösser. Bei den Steuern früherer Jahre beträgt die Differenz rund 791'000 Franken. Bei den Grundsteuern wurde das Budget um 1,4 Mio. Franken übertroffen. Bei folgenden Positionen sind grössere Abweichungen zu verzeichnen:

- Abschreibungen: - 560'000 Franken
Die Investitionen sind rund 4,3 Mio. Franken tiefer ausgefallen als geplant. Den grössten Anteil macht dabei das RVS-Projekt aus, mit welchem erst 2019 begonnen wurde. Die Abschreibungen fallen somit einfach ein Jahr später an.
- Auflösung Erneuerungsfonds Betriebsgebäude - 340'000 Franken
Unter HRM2 darf dieser Erneuerungsfonds nicht mehr geführt werden. Er wurde deshalb per 31.12.2018 aufgelöst.

- Ressourcenausgleich: - 355'000 Franken
Aufgrund der tieferen Steuerkraft wird keine Zahlung in den Finanzausgleich fällig. Die entsprechende Rückstellung konnte aufgelöst werden.
- Soziales + Gesundheit + 512'000 Franken
Der Aufwand in diesem Bereich ist auf 8,6 Mio. Franken gestiegen. Dies entspricht einem Aufwand von ca. 33 Steuerprozenten. Gegenüber 2017 muss eine Zunahme von 1 Mio. Franken (ca. 22,8 %) verzeichnet werden. Diese Entwicklung bereitet der RPK Sorgen.
 - Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime + 500'000 Franken
 - Pflegefinanzierung Spitex + 100'000 Franken
 - Defizit Spitex Glattal + 100'000 Franken
 - Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe stabil auf dem Niveau von 2017Obwohl die Gemeinden einen Grossteil der Kosten der Pflegefinanzierung tragen, haben sie wenig Einfluss auf deren Entwicklung. Mit guten Rahmenbedingungen (z.B. Wohnen im Alter) kann der Kostenanstieg gedämpft werden.

Einmal mehr konnte die RPK eine hohe Budgetübereinstimmung feststellen. Und dort, wo das Budget nicht eingehalten wurde, waren die Abweichungen zum grössten Teil nicht vorhersehbar.

In der Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen wurden statt der geplanten 9,7 Mio. Franken lediglich 2,7 Mio. Franken investiert. Die Abweichungen sind im Wesentlichen auf die Verschiebung des RVS-Projektes zurückzuführen. In der Investitionsrechnung im Finanzvermögen wurden statt 1,2 Mio. Franken 3,9 Mio. Franken investiert. Die Sanierung der Liegenschaften "Bahnhofstrasse 54 und 56" wurde dabei nach hinten verschoben (-1,2 Mio. Franken). Im Gegenzug wurden mit der Zustimmung der Gemeindeversammlung für 3,925 Mio. Franken die Liegenschaften "Bahnhofstrasse 33 und 35" aus dem Nachlass von Franz und Martha Strohmaier erworben.

Fazit: Die Jahresrechnung 2018 ist aus Sicht der RPK korrekt und vollständig. Sie empfiehlt daher, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

a) Diskussion

Hans Jörg Benz weist darauf hin, dass die Spezialfinanzierung "Abfall Grundgebühr" mit über 800'000 Franken einen sehr hohen Wert erreicht hat. Er regt an, die Gebühren zu senken.

Gemeinderat Philipp Flach erklärt, dass ein grosser Teil des Geldes aus der Auflösung des Zweckverbandes Deponie Zürcher Unterland (DEZU) stammt. Zudem sind seit dem 1.1.2019 grössere Gewerbebetriebe von der Gebührenpflicht befreit, was zu jährlichen Mindereinnahmen führt.

Hans Jörg Benz möchte wissen, weshalb das Fremdkapital trotz des guten Rechnungsabschlusses um rund 5 Mio. Franken höher ist.

Gemeindeschreiber Martin Keller antwortet, dass die Zunahme im Wesentlichen auf das Darlehen für die Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter in Dietlikon zurückzuführen ist. Diese Position wird aber durch eine entsprechende Gegenposition bei den Aktiven ausgeglichen.

b) Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

c) Abstimmung

Die Jahresrechnung 2018 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

Beschluss:

1. Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2018 des politischen Gemeindegutes werden genehmigt. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 49'417'733.05 Aufwand und Fr. 51'158'810.50 Ertrag mit einem Überschuss von Fr. 1'741'077.45 ab (Voranschlag: Rückschlag Fr. 111'900.00).
2. Bei Investitionsausgaben im Verwaltungsvermögen von Fr. 3'837'928.88 und Einnahmen von Fr. 1'096'015.38 betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen Fr. 2'741'913.50 (Voranschlag: Fr. 9'765'500.00).
3. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind Nettoveränderungen von Fr. 3'925'977.18 zu verzeichnen (Voranschlag: Fr. 1'200'000.00).
4. Die Bilanz weist Aktiven von Fr. 106'554'275.63 und Passiven von Fr. 57'226'105.97 aus. Das Eigenkapital beträgt somit Fr. 49'328'169.66 (Zunahme Fr. 1'741'077.45).
5. Für die Verursacherfinanzierten Institutionen müssen entsprechende Ausgleichskonti geführt werden. Die folgende Übersicht zeigt die Ergebnisse und die Bestände der entsprechenden Spezialfinanzierungskonti:

	Bestand 01.01.2018	Ergebnis Rechnung 2018	Bestand 31.12.2018
Abfallbeseitigung Sackgebühr	-60'069.49	11'192.70	-48'876.79
Abfallbeseitigung Grundgebühr	758'324.56	43'437.84	801'762.40
Betriebsgebäude	317'928.11	-317'928.11	0.00
Alterszentrum Hofwiesen	1'283'695.27	234'393.14	1'518'088.41
Kabelnetz	-797'886.70	46'215.74	-751'670.96
dietlikon.net	-45'339.07	-8'636.72	-53'975.79
Wasserversorgung	3'371'710.05	379'912.52	3'751'622.57
Abwasser	1'051'368.22	127'068.81	1'178'437.03
Elektrizitätswerk Netz	12'665'630.63	117'433.21	12'783'063.84
Elektrizitätswerk Energie	267'367.49	-293'217.27	-25'849.78

6. Mitteilung an:

- Finanzen
- Akten

28 10.05.0 Institution, andere Gemeinden
26.00 Behörden, Institutionen

2. Dietliker Kulturnacht; Objektkredit von Fr. 81'000; Genehmigung

Der Antrag des Gemeinderates sowie der Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) werden der Versammlung mittels Beamer zur Kenntnis gebracht (Anhang). Der Antrag des Gemeinderates wird zusätzlich durch Gemeindeschreiber Martin Keller verlesen.

Gemeindepräsidentin Edith Zuber erläutert den Antrag des Gemeinderates mit einer Präsentation (Anhang).

RPK-Präsident Beat Lüönd verzichtet auf mündliche Erläuterungen.

a) Diskussion

Valter Varisco möchte wissen, wie hoch die Sonderdividende der ZKB nach Abzug der Kulturnacht ist.

Gemeindepräsidentin Edith Zuber erklärt, dass sich die Sonderdividende der ZKB um 71'000 Franken (netto) auf ca. 162'000 Franken reduziert.

Valter Varisco weist darauf hin, dass die ZKB möchte, dass die Jubiläumsdividende nachhaltig verwendet wird. Die Kulturnacht erfüllt diese Voraussetzung nach seinem Dafürhalten nicht.

Gemeindepräsidentin Edith Zuber erwidert, dass die ZKB möchte, dass das Geld zugunsten der Bevölkerung eingesetzt wird. Von einer "Nachhaltigkeitsklausel" hat sie keine Kenntnis.

b) Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

c) Abstimmung

Der Kredit für die 2. Dietliker Kulturnacht wird mit grossem Mehr und 2 Gegenstimmen bewilligt.

Beschluss:

1. Für die 2. Dietliker Kulturnacht wird als einmalige Ausgabe zulasten der Erfolgsrechnung ein Objektkredit (brutto) von Fr. 81'000.00 bewilligt.
2. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die 2. Dietliker Kulturnacht mit einem Teil der ZKB-Jubiläumsdividende finanziert wird.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt.
4. Mitteilung an:
 - Gemeindepräsidentin Edith Zuber, für sich und zuhanden des OK 2. Dietliker Kulturnacht
 - Sabine Albrecht
 - Finanzen
 - Akten

50 16.01 Vorschriften, Verträge, Kreisschreiben

Umsetzung neues Gemeindegesetz; Totalrevision Gemeindeordnung; Vorberatung zuhanden der Urnenabstimmung vom 24.11.2019

Der Antrag des Gemeinderates sowie der Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK) werden der Versammlung mittels Beamer zur Kenntnis gebracht (Anhang). Der Antrag des Gemeinderates wird zusätzlich durch Gemeindeglied Martin Keller verlesen.

Gemeindepräsidentin Edith Zuber erläutert den Antrag des Gemeinderates mit einer Präsentation (Anhang). Nach den Erläuterungen wird der Versammlung die neue Gemeindeordnung abschnittsweise präsentiert.

a) Diskussion

Gerhard Schneider (SP) spricht sich für die Einführung eines Kinder- und Jugendparlaments im Sinne von § 37 des Gemeindegesetzes aus. Zur Begründung wird auf die Präsentation (Anhang) verwiesen.

Gemeindepräsidentin Edith Zuber erklärt, dass der Gemeinderat aus folgenden Gründen gegen die Einführung eines kinder- und Jugendparlaments ist:

- schon heute existiert für nicht stimmberechtigte Personen das Petitionsrecht;
- Dietlikon ist für ein Erwachsenenparlament zu klein; selbst Wallisellen (mit über 18'000 Einwohner/innen) hat die Einführung eines Parlaments im letzten Herbst abgelehnt;
- seit 2018 besteht das Jugendparlament des Kantons Zürich; aktuell zählt das Parlament 192 Mitglieder, darunter auch Jugendliche aus Dietlikon; bis heute fanden 3 Sitzungen statt, dabei wurden dem Kantonsrat 3 Petitionen eingereicht (Anerkennung von islamischen Religionsgemeinschaften / Mehr vegetarisches Essen in Schulmensen / Massnahmen gegen Lebensmittelverschwendung);

- Winterthur nimmt das Jugendparlament nicht in die Gemeindeordnung auf, weil die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, dass das Interesse und die Bereitschaft von Kindern und Jugendlichen, sich in einem stark strukturierten Rahmen mit politischen Fragen auseinander zu setzen, gering ist.

Valter Varisco unterstützt den Antrag von Gerhard Schneider im Namen des Netz Dietlikon. Er findet, dass der Jugend im Fall einer Ablehnung des Antrags die Zukunft gestohlen wird.

Gemeinderat Roger Würsch geht in seinem Votum auf die Faktoren für eine erfolgreiche Jugendarbeit ein. Erfolgreiche Jugendarbeit muss von Jugendlichen, für Jugendliche und durch Jugendliche gemacht werden. Strukturen, welche von Erwachsenen kommen, werden nicht angenommen. In Opfikon wurde vor einigen Jahren auf Initiative von Jugendlichen ein Jugendparlament gebildet. Schon nach kurzer Zeit wurde das Projekt wegen mangelndem Interesse aber wieder eingestellt. Jugendpartizipation ist ein wichtiges Thema und es wird vom Gemeinderat ernst genommen. So finden seit sieben Jahren in der glow-Region regelmässig Anlässe statt. Letztmals 2018 im Rahmen einer Jugendbefragung, aus welcher dann diverse Forderungen an die Politik formuliert worden sind. Vor einiger Zeit hat in Dietlikon auf Initiative der Schule auch einmal eine "Gemeindeversammlung" mit Kindern und Jugendlichen stattgefunden. Auch hier wurden Anliegen in Form von Petitionen formuliert. Fakt ist, dass Partizipation von unten nach oben stattfinden muss, umgekehrt funktioniert es nicht. Er fordert die Parteien auf, vermehrt Gefässe für interessierte Jugendliche anzubieten und so das Interesse der Jugend an politischen Themen zu fördern und den Nachwuchs sicherzustellen.

Valter Varisco findet, dass die Finanzkompetenz des Gemeinderates bis 1 Mio. Franken im Einzelfall sehr hoch ist. Er möchte wissen, wie häufig der Gemeinderat solche Beschlüsse fasst.

Gemeindeschreiber Martin Keller erklärt, dass über die Kreditbeschlüsse des Gemeinderates keine Statistik geführt wird. Er weist darauf hin, dass der Gemeinderat im Rahmen seines Verhandlungsberichtes regelmässig über solche Beschlüsse informiert und die Stimmberechtigten im Rahmen der Budgetgenehmigung zudem über diese Positionen befinden können.

b) Anträge

Antrag Gerhard Schneider (SP): Einführung einer Jugendversammlung:

II. Die Stimmberechtigten

4. Kinder- und Jugendparlament (neu)

Artikel 20 Jugendversammlung (neu)

¹ Zur Förderung der Jugendpartizipation führt die Gemeinde eine Jugendversammlung mit den Kompetenzen eines Kinder- oder Jugendparlamentes im Sinne von § 37 des Gemeindegesetzes ein. Der Jugendversammlung wird insbesondere das Recht auf Anhörung durch die Gemeindeversammlung und das Recht auf Anfragen eingeräumt.

² Details zu Organisation, Zusammensetzung, Aufgaben sowie Entscheidungs- und Finanzbefugnisse werden durch die Gemeindeversammlung in einem Organisationserlass geregelt.

c) Abstimmung

Vor der Abstimmung werden die Stimmberechtigten nochmals ermittelt. Es sind 169 Stimmberechtigte anwesend.

Bereinigung der Vorlage:

Antrag Gerhard Schneider (SP) betr. Einführung einer Jugendversammlung:

- | | |
|---|-------------|
| - Antrag des Gemeinderates (Verzicht auf Einführung) | 117 Stimmen |
| - Antrag Gerhard Schneider (Einführung Jugendversammlung) | 43 Stimmen |

Entscheid:

Der Antrag von Gerhard Schneider wird abgelehnt. Die Vorlage bleibt unverändert.

Abstimmungsempfehlung:

Für die Vorlage sprechen sich 153 Stimmberechtigte aus. Dagegen stimmen 3 Personen.

Beschluss:

1. Nachstehender Antrag wird den Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 24. November 2019 mit 153 : 3 Stimmen zur Annahme empfohlen:
Die Totalrevision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Dietlikon wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Gemeindepräsidentin Edith Zuber
 - Gemeindegeschreiber Martin Keller
 - Akten

Abschluss der Versammlung

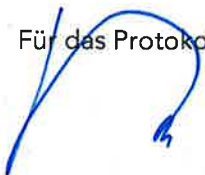
Auf die Frage der Vorsitzenden, ob gegen den Verlauf und/oder die Führung der Gemeindeversammlung Einwendungen vorzubringen sind oder Verletzungen von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung gerügt werden, meldet sich niemand.

Die Präsidentin schliesst die Gemeindeversammlung mit dem Hinweis, dass das Protokoll den Stimmberechtigten ab Freitag, 28. Juni 2019, im Gemeindehaus sowie auf der Homepage zur Einsicht aufliegt. Beschwerden gegen die Beschlüsse der Versammlung sind innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet (Freitag, 28. Juni 2019) beim Bezirksrat Bülach zu erheben (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG). Gegen die Beschlüsse der Versammlung kann zudem wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG). Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Nach dem offiziellen Teil überreicht Gemeinderat Philipp Flach Kathrin Mullis für das Fotoarchiv ein Wappen der Gemeinde Dietlikon, welches bis vor kurzem auf einer Lokomotive (Re 450 036 – 9) montiert war und am 26. September durch den damaligen Gemeindepräsidenten Jakob Rutschmann auf den Namen Dietlikon getauft wurde. Im Rahmen einer Revision werden die Loks gründlich gereinigt und die Wappen durch solche aus Folie ersetzt.

Danach bedankt sich Edith Zuber bei Doris Sulger für ihren langjährigen und engagierten Freiwilligeneinsatz. Seit 42 Jahren setzt sich Doris Sulger ehrenamtlich für die Regionalgruppe Zürich der Schweizer MS-Gesellschaft ein. Neben ihrer langjährigen Vorstandstätigkeit und der Leitung einer Kleingruppe hat sie bis im letzten Dezember viele Jahre im damals neu erstellten Fadachersaal und in den letzten Jahren im Gemeindesaal die Weihnachtsfeier für MS-Betroffene organisiert. Die Leitung der Kleingruppe hat sie im Dezember 2018 an Susanna Grimm aus Dietlikon übergeben. Für ihren stillen, wertvollen, stets stilvollen, herzlichen und gemeinnützigen Einsatz überreicht ihr Edith Zuber den heutigen Blumenschmuck.

Für das Protokoll:



Martin Keller, Gemeindeschreiber

25. Juni 2019

Das Protokoll wurde geprüft und genehmigt:

Gemeindepräsidentin:



Edith Zuber

26. Juni 2019

Stimmzähler/innen:



Verena Hildebrand

26. Juni 2019

Datum



Verena Rosenberger

26. Juni 2019

Datum



Erich Senti

.....
Datum



Datum



Valter Varisco

Auflage des Protokolls ab 28.06.2019